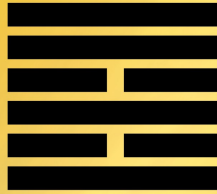


Hexagramm 37 »GIA JEN«  
Die Familie (Die Sippe)

## Hexagramm 37 „Gia Jen“ - Die Familie



Hexagramm 37 »GIA JEN«  
Die Familie (Die Sippe)

*Stichworte zu „Gia Jen“: Gemeinschaft - Familie und familiäre Ordnung - das Heim - Großverbände - seinen Platz finden - sich einordnen*



*Die Familie oder Sippe ist das Bild für geordnete, der Natur der Beteiligten entsprechende Verhältnisse. Wenn jeder Mensch den ihm gemäßen Platz einnimmt, herrscht Harmonie. Eine solche Gemeinschaft ist kraftvoll und bringt Wohlergehen für alle. Ihr Zusammenhalt entsteht aus gegenseitiger Achtung und Zuneigung sowie aus Regeln, die Ordnung im Verband herstellen und die von allen bereitwillig angenommen werden.*

*Immer wenn Menschen in einem Verbund zusammenkommen, sei es in einer Familie oder Sippe, einem Familienbetrieb, einer Gesellschaft oder Genossenschaft, gibt es Regeln, Abmachungen, Verpflichtungen, Satzungen oder Verträge. Funktionierende Gemeinschaften weisen eine natürliche Rollenverteilung und Rangordnung auf.*

*Für Vorgesetzte ist es eine wichtige und große Aufgabe, Menschen so einzusetzen, dass sie ihren Fähigkeiten entsprechend tätig werden können. Ebenso wichtig ist die Bereitschaft jedes einzelnen, seinen Platz anzunehmen, bestmöglich auszufüllen und in der Rangordnung höher Stehende zu achten. Wie in einer Familie, deren Wohlergehen davon abhängt, dass die Familienmitglieder bestimmte Rollen übernehmen und sie mit echtem Engagement ausfüllen, so braucht jede Form von Gemeinschaft Klarheit darüber, wer die letzte Entscheidung fällt, wer wofür zuständig ist und in welchen Fällen Zuständigkeiten geändert oder übertragen werden.*

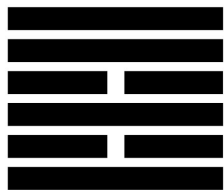
*Jeder muss seine Rolle und Aufgabe verstehen und erfüllen und das Wohlergehen der Gemeinschaft ebenso im Auge haben wie sein eigenes. Die Beziehungen zwischen den Mitgliedern der Gemeinschaft werden von Achtung und Zuneigung bestimmt, nicht von Machtausübung oder Forderungen. Fehlt diese Ordnung, kann nur wenig oder nichts*

erreicht werden und die Gemeinschaft läuft Gefahr, auseinanderzubrechen.

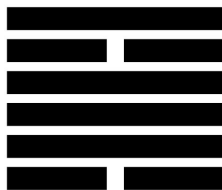
Richtet euer Augenmerk auf die Gemeinschaft, in der ihr lebt, und darauf, wie ihr das tut. Vielleicht geht es darum, einen gemeinsamen konkreten oder ideellen Raum zu schaffen oder mit anderen zusammen zu arbeiten und eine sinnvolle Aufgabenverteilung entstehen zu lassen. Achtet auf das Verbindende, das aus gegenseitiger Wertschätzung erwächst. Jetzt ist keine Zeit für Alleingänge, persönliche Profilierung oder Karrieredenken.

Das Urteil des I Ging bezieht sich auf die traditionelle Rolle der Frau, die die Familie durch ihre Treue, ihren Einsatz und ihre Beharrlichkeit zusammenhält. Steht zu euren Werten und Prinzipien und macht sie zur Grundlage eurer Handlungen und zum Vorbild für die anderen Beteiligten. Seit bereit, euch auch selbst Autoritäten zu unterstellen und nehmt den Platz im Gefüge ein, an dem euer Wesen und eure Gaben den besten Ausdruck finden. Achtet jedoch darauf, dass ihr nicht eine Rolle übernehmt, die euch nicht entspricht. So entsteht eine stabile Grundlage, auf der sich alle entfalten können.

Die Familie oder Sippe ist die kleinste Einheit der Gesellschaft. Wenn die Familienbeziehungen gut verlaufen, bildet sich eine kraftvolle Gesellschaft, die große Ziele anstreben kann. Ein Zerfall in dieser kleinsten Einheit unterhöhlt auch das größere Ganze. Betrachtet aber auch nicht familiäre Verbindungen aus dieser Perspektive und entscheidet danach.



Hexagramm 37 »GIA JEN«  
Die Familie (Die Sippe)



Hexagramm 50 »DING«  
Der Tiegel  
(Die kosmische Ordnung)

Das komplementäre Hexagramm zu »Gia Jen« ist Hexagramm 50 „Ding“, der Tiegel, die kosmische Ordnung.

Die beiden Trigramme, aus denen „Gia Jen“ gebildet wird, sind unten „Li“, das Feuer, das Licht, und oben „Sun«, der Wind, das Sanfte, auch das Holz. Der Wind streift sacht über die Flammen hinweg und facht sie an - ein Bild für natürliche Verhältnisse. So entsteht eine angenehme, nutzbare Wärme.

In einer anderen Betrachtungsweise werden die einzelnen Linien den Familienmitgliedern zugeordnet, wobei die oberste, starke Linie dem Vater entspricht. Die Zuordnung der Linien ist so aufgeteilt, dass jedes Familienmitglied den ihm gemäßen Platz einnimmt.

Bei „Ding“ befindet sich „Sun“ unten und „Li“ oben. Nimmt man die Bedeutungen „Holz“, „Wind“ und „Flamme“ zusammen, so ergibt sich das Bild einer Flamme, die durch den Wind entfacht wird und Holz als Brennmaterial zur Verfügung hat - die Flamme oben ernährt sich vom Holz unten. Sie erhitzt den Tiegel, der ebenfalls in dem Hexagramm gesehen werden kann: unten seine Füße, in der Mitte der Bauch, dann zwei Henkel, die in einem Tragebügel enden. So entsteht das Bild der Speisenzubereitung in einem Tiegel, aus dem die Nahrung für die Familie und für Gäste geschöpft und der natürlichen Rangordnung entsprechend verteilt wurde.

Nimmt man beide Hexagramme zusammen, ergibt sich folgende Aussage: Wenn alle Menschen und Dinge an ihrem Platz sind, entsteht kosmische Ordnung. Alles findet die richtige Nahrung, ob geistig, seelisch oder körperlich und geht seinen natürlichen Gang.

## Wie wir das Hexagramm „Gia Jen“ für uns nutzen können

„Nur der chaotische Geist ist auf der Suche nach der Freiheit. Wenn vollkommene Ordnung herrscht, dann ist diese Ordnung Freiheit“.

- Krishnamurti

Freiheit ist ein Begriff, der die meisten Menschen bewegt. In den westlichen Gesellschaften wird Freiheit meist als „frei von etwas“ definiert. Wir wollen frei sein von Angst, Pflichten, Arbeit, Zeitdruck und anderem mehr. Doch es gibt noch eine andere Art der Freiheit - die, die wir gewinnen, indem wir die Gesetzmäßigkeiten, Begrenzungen und Strukturen annehmen, die natürliche Begleiterscheinungen des Lebens sind.



Echte Freiheit kann niemals gegen diese Bedingungen entstehen, sondern immer nur mit ihnen. Indem wir uns in die größere Ordnung, die uns umgibt, einfügen, gewinnen wir Freiheit. Indem wir Ordnung schaffen, die zunächst dem Wort Freiheit zu widersprechen scheint, gewinnen wir Freiheit.

Was bedeutet Freiheit für euch? Was braucht ihr, um euch frei zu fühlen?

Set ihr der Meinung, dass ihr euch am richtigen Platz befindet? In der richtigen Beziehung, Gemeinschaft, Organisation? Woran erkennt ihr, dass es so ist oder auch, dass es nicht so ist? Sind die Menschen, mit denen ihr verbunden seid, am richtigen Platz? Was könnt ihr dazu beitragen, dass ihr und andere diesen Platz finden oder erkennen, dass die gegenwärtige Rolle die richtige ist? Welche Eigenschaften könnt ihr und andere stärken, um vielleicht einen anderen Platz einzunehmen, der noch geeigneter ist?

Wie erlebt ihr die Bindungen, die eine Gemeinschaft erzeugt? Spricht sie euer Herz an? Könnt ihr die Menschen achten? Wird euch Wertschätzung entgegengebracht? Echte Gemeinschaften entstehen aus Zuneigung und Achtung heraus. Definiert eure Rolle innerhalb der Gemeinschaft, in der ihr lebt. Tut dies, ruhig, überlegt und mit offenem Blick.

Zu welchem Ergebnis kommt ihr?



Namastè